

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>11</b>
<b>1     Einleitung: Von der Handlungs- zur Reflexionswissenschaft »Rettungswissenschaft« .....</b>	<b>13</b>
<b>2     Erkenntnistheoretische Grundlagen: Rettungswissenschaft zwischen Theorie und Praxis sowie Erkenntnis und Wissen .....</b>	<b>24</b>
2.1   Rettungswissenschaft zwischen normativen und deskriptiven Aussagen: Theorieverständnis gegen Subjektivität und objektivistischen Schein .....	24
2.2   Sprache, Wirklichkeit und Widerfahrnis: Korrespondenz von Handeln und Erkennen .....	29
2.3   Problem der Erkenntnis durch PraktikerInnen: Strukturelle Kopplung durch Sinn verhindert Erkenntnis .....	33
2.4   Probleme der Theoriebildung: Beobachtungsfehler sind Beurteilungsfehler sind Begründungsfehler ....	40
2.5   Theorien für Erklärung oder Voraussage von Beobachtungssätzen: Dreiebenen-Modell wissenschaftlicher Methode .....	45

<b>3</b>	<b>Minimales Erkenntnismodell: Erkenntnistheoretische Grundfragen über das Erkennen von Wirklichkeit .....</b>	<b>50</b>
3.1	Entwurf des minimalen Erkenntnismodells: Formallogische Kriterien der Erkenntnisproduktion .....	53
3.2	Logische Methoden ( $L_M$ ): Logische Propädeutik für Hinweise in Aussagenfehlern in der empirischen Rettungsforschung .....	64
3.3	Intersubjektivität und relative Objektivität ( $InSu_{Kr}$ ) zwischen epistemischem und ontologischem Sinn: »objektiv ist subjektiv« vs. »subjektiv ist objektiv« ..	70
3.4	Beobachtung und Erfahrung ( $B_E$ ): Quellen der Erkenntnis .....	78
3.5	Erkenntnisgrenze ( $E_G$ ): Sprachtheorie von Retten, Versorgen, Notfall, Krise und Gefahr .....	82
3.6	Erkenntnissubjekt ( $E_S$ ): »Sachliche bzw. ontische Modi« sowie »gesellschaftliche bzw. deontische Modi« des § 2a NotSanG, wenn Erkennen und Handeln in einem Beobachter zusammentreffen ...	90
3.7	Normativer Fehlschluss ( $N_F$ ): Der praktische Syllogismus als erkenntnistheoretischer Fehlschluss durch zu viel Praxisnähe .....	100
3.8	Zwischenfazit: Rettungswissenschaft und Homöostase, um reflexives Kontingenzbewusstsein zu entwickeln .....	103
<b>4</b>	<b>Ontologien und Wahrheitstheorien: Perspektiven einer »Allgemeinen Rettungswissenschaft« .....</b>	<b>105</b>
4.1	Ontologien: Wider dem ausschließlichen Methodenfetischismus und dem Empirismus .....	111
4.2	Realistische und holistische Ontologien: Integrative Perspektive auf ein intelligibles Ganzes .....	117
4.3	Ontologische Relationsthese: Jeder Gegenstand existiert durch ein Verhältnis zu anderen Dingen ..	126

4.4	Ontogenetik: Komplexitätstheoretische Annäherung an eine »Allgemeine Rettungswissenschaft« und ein erweitertes ontogenetisches Erkenntnismodell .....	133
4.5	Wahrheitstheorien: Kritische Konvergenz – dem Gegenstand gerecht werden .....	143
4.6	Zwischenfazit: Anfang einer »Allgemeinen Rettungswissenschaft« zwischen Erfahrung und Selbsttäuschung .....	156
<b>5</b>	<b>Theorieprobleme im System Rettung und Rettungswissenschaft: Perspektiven einer systemtheoretisch-funktionalen Rettungstheorie .....</b>	<b>159</b>
5.1	Systemtheorie als hermeneutischer Schlüssel: Pfadabhängige Emergenz, Metasysteme, strukturelle Kopplungen, Sinn, Sprache und Stabilität .....	164
5.2	Paradoxie im System: Systembildung und »Allgemeine Rettungswissenschaft« als Beobachter 3. Ordnung .....	168
5.3	»Draw a distinction«: Funktionale Selektion von Möglichkeiten der Systembildung .....	173
5.4	Zwischenfazit: Theorie und Praxis kontingenzsensibel diskursiv trennen .....	180
<b>6</b>	<b>Schluss: Formulierung eines interdisziplinär anschlussfähigen erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Konzepts .....</b>	<b>183</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>186</b>